



Elterntipps zum (dialogischen) Vorlesen

Dialogisches Vorlesen ist eine besondere Form des Vorlesens, bei der Eltern und Kinder gemeinsam in die Geschichte eintauchen. Durch Fragen, Anregungen und gemeinsames Sprechen wird die Geschichte lebendig, fördert die Sprachentwicklung des Kindes und unterstützt bei der Anbahnung von Lesestrategien.

Hier sind einige Tipps für Eltern, die Ihren Kindern vorlesen und gleichzeitig die Lesentwicklung fördern möchten:

- Wählen Sie gemeinsam ein Buch aus, das dem Alter und Interesse Ihres Kindes entspricht. Das Buch sollte nicht zu lang oder zu schwierig sein.
- Finden Sie einen ruhigen Ort, an dem Sie ungestört vorlesen können.
- Setzen Sie es sich mit Ihrem Kind gemütlich hin, sodass beide das Buch gut sehen können.
- Beginnen Sie die Geschichte vorzulesen oder zu erzählen.
- Durch Ihr Verhalten ermuntern Sie das Kind, sich sprachlich zu äußern:
 - Stellen Sie Fragen, um Ihr Kind zum Mitmachen zu animieren.
 - Lassen Sie Ihr Kind die Bilder betrachten und beschreiben.
 - Sprechen Sie über die Geschichte.
 - Loben Sie Ihr Kind für seine Beteiligung.

Hier sind einige Beispiele für Fragen, die Sie Ihrem Kind stellen können:

- Was siehst du auf dem Bild?
- Was passiert gerade?
- Wie fühlt sich die Hauptfigur?
- Was würdest du tun, wenn du die Hauptfigur wärst?
- Wie könnte die Geschichte weitergehen?

Dialogisches Vorlesen ist eine tolle Möglichkeit, Zeit mit Ihrem Kind zu verbringen und es beim Lesenlernen zu unterstützen.

Hier sind noch einige weitere Tipps, die das dialogische Vorlesen für Ihr Kind noch unterhaltsamer und lehrreicher machen können:

- Verwenden Sie Mimik und Gestik, um die Geschichte lebendiger zu gestalten.
- Singen Sie Lieder oder machen Sie Geräusche, um die Stimmung der Geschichte zu unterstreichen.
- Basteln Sie oder malen Sie nach der Geschichte.
- Nehmen Sie Ihr Kind mit in die Bücherei oder in den Buchladen, um neue Bücher auszusuchen.

Weitere Informationen zum dialogischen Lesen können unter dem QR-Code aufgerufen werden.



Dialogisches
Lesen



Beispiel: „Für Hund und Katz ist auch noch Platz!“ (A. Scheffler/J. Donaldson, 2001, Beltz Verlag)

Betrachten der Vorderseite:

Was kannst du auf dem Bild sehen?

Vervollständigen der Sätze:

Da es sich um ein gereimtes Buch handelt, fällt Kindern das Vervollständigen der Sätze oft nicht schwer, besonders dann nicht, wenn sich wie in diesem Buch, Sätze sich wiederholen.

„Die Hexe, sie lacht.
Doch lacht sie nicht lange.
Der Wind packt den Hut,
und das ist nich ... !“

W- Fragen stellen:

Wen siehst du auf dem Bild? Was siehst du noch? Warum freut sich die Hexe?

Erinnern

Stellen Sie Fragen, bei der sich das Kind erinnern muss. Beispiel: Im Laufe des Buches kommt immer ein neues Tier hinzu. Fragen Sie das Kind: Wer sitzt schon auf dem Besen? Wer kommt jetzt noch hinzu?

Offenes Ende

Ermutigen Sie das Kind, Fragen zu beantworten, die mehr als Ja oder Nein erfordern. Zum Beispiel: (Im Laufe des Buches wird die Hexe von einem Drachen bedroht.) Fragen Sie das Kind: „Wie können die Freunde der Hexe helfen? Was würdest du tun? Wie fühlt sich die Hexe wohl?“ Usw.

Lebenswelt

Stellen Sie Fragen, die den Bogen von der Geschichte zu der Lebenswelt des Kindes schlagen. Zum Beispiel: „Hast du auch schon mal einem guten Freund aus der Patsche geholfen? Erzähl doch mal! Hast du auch schon mal etwas verloren und wolltest das unbedingt wiederhaben? Weißt du noch, als wir letzten Sommer Papas Handy im Freibad gesucht haben?“